

DLG-Feldtage – hier schlägt das Herz des Pflanzenbaus

Vorschau auf Innovationen und Fachprogramm

Die DLG-Feldtage 2026 finden vom 16. bis 18. Juni 2026 auf den Flächen des Internationalen DLG-Pflanzenbauzentrums in Bernburg (Sachsen-Anhalt) statt. Erwartet werden rund 20 000 Besucher und über 300 Aussteller, so die veranstaltende Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG). Auf den folgenden Seiten finden Sie ein Vorschau auf das Fachprogramm, wichtigen Fakten rund um die Messe und Innovationen der ausstellenden Unternehmen.



Die DLG-Feldtage finden 2026 wieder auf dem Stammgelände in Bernburg, Sachsen-Anhalt, statt.

„Bereits zum zweiten Mal stehen die DLG-Feldtage unter dem Leitthema ‚Pflanzenbau out of the box‘. Das Motto passt gut zu unserem Festival des professionellen Pflanzenbaus und wird von vielen Ausstellern gerne aufgegriffen und an ihren Ständen präsentiert“, so Andreas Steul, Projektleiter der DLG-Feldtage bei der Pressepreview der DLG-Feldtage 2026 in Bernburg, Sachsen-Anhalt.

Die alle zwei Jahre stattfindende Messe zeigt innovative Ideen, unkonventionelle Ansätze und frische Impulse für die Praxis. Konkret bedeute das: Vielfalt auf dem Acker, Biodiversität, neue Technologien und alternative Anbausysteme zu präsentieren. „Wir wollen Pflanzenbau neu denken und Wege aufzeigen, wie sich Nachhaltigkeit, Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit passend zu dem neuen DLG-Leitbild ‚Nachhaltige Produktivitätssteigerung‘ vereinen lassen“, so Steul weiter.

Maschinenvorfürungen und FarmRobotix

„Insgesamt werden 67 Gespanne Mitte Juni auf dem Feldtage-Gelände bei kommentierten Maschinenvorfürungen zu sieben unterschiedlichen Themen an den Start gehen“, sagte der Projektleiter. Jedes Thema werde einmal pro Tag durch unabhängige Experten präsentiert. Die Maschinenvorfürungen finden im Rahmen der Live-Arena und auf den DLG-Parcours statt.

Ein weiteres Highlight im Fachprogramm sei der Themenereich „FarmRobotix“, der nach seiner Einführung zu den DLG-Feldtagen 2024 erneut eine Plattform für den Austausch über Technologien rund um Digitalisierung, Robotik und Automation bietet, betonte Steul außerdem. Hier erwartet das Fachpublikum Live-Demonstrationen, Expert Talks sowie geführte Touren. Im Rahmen von Demoblöcken werden mehr als zehn autonome Gespanne vor-

geführt. Themen sind unter anderem InRow Hacken, Spot Spraying, Laser Weeding und autonomes Fahren.

Fachprogramm bietet Gelegenheiten zum Austausch

„Mit dem die Ausstellungsbereiche flankierenden Fachprogramm bieten die Feldtage den Besucherinnen und Besuchern auch in diesem Jahr eine Plattform für den Austausch zu neuen Verfahren, innovativen Technologien und Konzepten“, erläuterte Dr. Bruno Görlach, Bereichsleiter Pflanzenbau und Landtechnik im DLG-Fachzentrum Landwirtschaft & Lebensmittel.

„Fertige Rezepte zur Umsetzung neuer Verfahren oder Anwendung neuer Technologien können wir dabei den Praktikerinnen und Praktikern nicht vorlegen. Wir bieten den Besuchern aber die Möglichkeit, im direkten Austausch mit anderen Praktikern Fragen zur Implementierung neuer Konzepte zu adressieren, beispielsweise im Format der Sprechstunden, auf unseren Bühnen und im Rahmen von Pop-up Talks“, unterstrich Görlach.

Spotlights zu Ökoanbau und Planting Green

Der Verantwortliche für die Gestaltung des Fachprogramms verwies in dem Zusammenhang auf die praxisnahen Spotlights. Dazu gehört unter anderem „Planting Green“, eine vergleichsweise neue Spielart der Direktsaat, bei der die Hauptfrucht direkt in einen lebenden Zwischenfruchtbestand gesät wird. Planting Green könne je nach Standort den Erosionsschutz stärken und fördere generell ein gesundes Bodenleben, erläuterte Görlach.

Das Spotlight Ökolandbau liefere Denkanstöße zum Verfahren der Dammkultur, das Perspektiven für vielfältige Kulturen biete, über den verbreiteten Anbau von Kartoffeln oder Spargel in Dammkultur hinaus.

Spotlight Wertschöpfungskette Qualitätsweizen

Der DLG-Pflanzenbauexperte verwies darüber hinaus auf das Spotlight „Wertschöpfungskette Qualitätsweizen“, das die Beteiligten der Wertschöpfungskette Ackerbau vom Saatgut bis hin zum Lebensmitteleinzelhandel (LEH) zusammenbringe. Hier seien auch Unternehmen aus dem LEH vertreten. Dies betrachtet Görlach als besondere Chance für die Akteurinnen und Akteure der Wertschöpfungskette, auf die Herausforderungen jedes einzelnen Kettengliedes aufmerksam zu ma-

chen und so das Bewusstsein für ein zukünftiges Miteinander zu schaffen. „Das Spotlight macht Zusammenhänge sichtbar, zeigt Schnittstellen auf und verbindet unterschiedliche Perspektiven.“

Passend dazu werde auch die Initiative Plattform Ackerbau (IPA) im Spotlight Wertschöpfungskette Qualitätsweizen präsent sein. Die IPA wurde von führenden Institutionen der gesamten Wertschöpfungskette

Ackerbau, darunter die DLG, im Rahmen der Grünen Woche 2026 offiziell gegründet mit dem Ziel, pragmatisch gemeinsame Lösungen für Herausforderungen der Branche zu finden.

Versuche zu Agri-Photovoltaik

Die Hochschule Anhalt präsentiert Versuchs-Agri-PV-Flächen; dazu wurden die Module



Das IWANA-Projekt rückt Ackerwildkräuter in den Focus. Alle Fotos auf diesen Seiten stammen von früheren DLG-Feldtagen.

Besucherhinweise zu den DLG-Feldtagen 2026

Termin: Dienstag, 16. Juni 2026,
bis Donnerstag, 18. Juni 2026

Öffnungszeiten: täglich 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Veranstaltungsort: Internationales Pflanzenbauzentrum,
Am Gutshof 3, 06406 Bernburg-Strenzfeld

Eintrittspreise im Onlineshop:

Tagesticket: 22 €

ermäßigtes Tagesticket: 14 €

3-Tagesticket: 48 €

an der Tageskasse:

Tagesticket: 28 €

ermäßigtes Tagesticket: 14 €

3-Tagesticket: 55 €

Für den Onlineshop und die Tageskasse gilt:

Kinderticket (bis einschließlich 12 Jahren): kostenfrei

Green Ticket: für 3 € Aufpreis wird WeReforest e.V. unterstützt

Alle Preise inkl. MwSt.

Ausführliche Informationen zu den Eintrittspreisen unter:

<https://kurzlinks.de/d7h7>

Anreise mit dem PKW und dem Bus: Bernburg liegt zwischen Magdeburg, Halle, Dessau-Roßlau und der Harzregion. Die DLG-Feldtage sind von der Autobahn A14 über die Ausfahrten Bernburg und Staßfurt zu erreichen. Die A36 bildet die Ost-West-Tangente. Das Veranstaltungsgelände ist gut ausgeschildert. Auf dem Gelände stehen für PKW und Busse ausreichend kostenlose Parkplätze zur Verfügung.

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Bernburg ist mit der Bahn von Leipzig über Köthen, von Magdeburg über Güssen und von Halle über Köthen zu erreichen. Vom Bahnhof Bernburg verkehrt die Buslinie 112 stündlich nach Strenzfeld/Hohenerleben. Die Haltestelle „Kastanienweg“ wird nach etwa 15 Minuten erreicht. Von dort sind es zirka 10 Minuten zu Fuß zum Veranstaltungsgelände. Weitere Informationen unter www.bahn.de.

Ein Taxi vom Bahnhof Bernburg zum Ausstellungsgelände kostet zirka 25 €. Taxiunternehmen in Bernburg:

Altschner, ☎ 03471/313131

Eurow Taxen, ☎ 03471/353535

Wirth, ☎ 03471/626726

Für Camper: Wer mit eigenem Campingmobil anreisen, ein eigenes Zelt aufschlagen oder in einem angemieteten Komfort-Zelt oder Zelt übernachten will, findet hierzu Infos unter www.dlg-feldtage.de/de/besuchen/camping-glamping. dlG/LW

vor zwei Jahren in einem Reihenabstand von zwölf Metern installiert. „Wir bewirtschaften die Flächen in einer Drei-Felder-Fruchtfolge: Winterdurum, Sojabohne und Hirse“, so Prof. Dr. agr. Dieter Orzessek. Untersucht werde über verschiedene Fragestellungen, wie landwirtschaftliche Betriebe mit einer Kombination aus Energieerzeugung in Agri-PV-Anlagen und Marktfruchtproduktion ihre Erlöse maximieren können.

„Dafür ist eine Arbeitsbreite von zwölf Metern ein guter Kompromiss, der das breite Spektrum im hiesigen Ackerbau gut abbildet“, sagte Orzessek. Stünden die Solar-Module weiter auseinander, wäre der Erlös aus der Energieproduktion zu gering, um für den Landwirt profitabel zu sein, erläuterte der Wissenschaftler. Ein weiterer untersuchter Faktor in der Forschung zu Agri-PV an der Hochschule Anhalt ist laut Dr. Orzessek die Beschattung der Kulturen durch die Module. Während der DLG-Feldtage 2026 werden zwei Mal am Tag Exkursionen zu der Anlagen angeboten.

Ackerwildkräuter in intensivem Marktfruchtbau

Siv Biada, Leiterin des Internationalen Pflanzenbauzentrums der DLG in Bernburg, stellte im Rahmen der Pressepreview das IWANA-Projekt vor. Gemeinsam mit dem Projektpartner Stiftung Kulturlandschaft Sachsen-Anhalt wird untersucht, wie sich

wertgebende Ackerwildkräuter nachhaltig in den intensiven Marktfruchtbau integrieren lassen.

In einem praxisnahen und zugleich wissenschaftlich fundierten Ansatz werden Bewirtschaftungs- und Managementmaßnahmen angepasst, um die Etablierung dieser ökologisch bedeutenden Arten zu fördern und gleichzeitig die Wirtschaftlichkeit landwirtschaftlicher Betriebe im Blick zu behalten, betonte Biada. Das vom Bundesamt für Naturschutz geförderte Projekt wird von der DLG koordiniert und verbindet Biodiversitätsförderung mit modernem Ackerbau.

Unternehmen präsentieren ihre Standangebote

Ein Highlight am Stand der **Agravis Raiffeisen AG** ist die Elektronenbehandlung von Saatgut als Alternative zur chemischen Beize. „Wir sehen, dass dieses Verfahren gut funktioniert und erreichen damit unter ande-



Die kommentierten Maschinenvorfürungen ziehen immer zahlreiche Zuschauer in ihren Bann. Fotos: Becker

rem einen schnelleren Auflauf des Saatguts“, erklärt Anastasia Thiem von der Pflanzenbau-Vertriebsberatung. Und auch die Beizstaub-Belastung sei durch die Elektronenbehandlung kein Problem mehr. Zusätzlich zu pflanzenbaulichen Schauparzellen wird die Agravis auch im Bereich FarmRobotix der DLG-Feldtage 2026 anzutreffen sein: Mit dem AgBot von AgXeed präsentieren sie einen autonomen Feldroboter.

„Die KWS ist ein Fullliner, und das wollen wir auf den DLG-Feldtagen mit unseren neuen Produkten und Spezialsorten auch zeigen“, sagte Lukas Bartsch, Produktmanagement Raps und

Sonnenblume bei der KWS. Am Stand des Saatgutherstellers können Besucherinnen und Besucher sich auf kleine Themenparzellen freuen und sich unter anderem auch über Hybridgerste informieren.

Die BASF stellt auf den DLG-Feldtagen ihr komplettes Portfolio vor, sagt Thomas Zeitze, Beratungstechniker bei BASF, im Hinblick auf die Messe Mitte Juni. Drei Tagelang könnten Besucherinnen und Besucher sich am Messestand des Agrarkonzerns über Getreidefungizide, Herbizide sowie eine neue Kartoffelbeize informieren. Auch das easyconnect-System – das den Anwen-

derschutz verbessern soll – sowie das neue Getreideherbizid Luximo mit neuem Wirkmechanismus gegen Gräser in Getreide, das sich noch in der Zulassung befindet, werden vorgestellt.

Die SKW Piesteritz tritt während der Messe mit ihren Tochtergesellschaften Lovochemie, Duslo und LAT Nitrogen Austria GmbH als Gemeinschaftsstand auf. „Das Thema Versorgungssicherheit ist in den letzten Wochen durch politische Krisen wie den Irankrieg extrem in den Fokus gerückt und wir gehen davon aus, dass dies auch hier am Stand voraussichtlich heiß diskutiert wird“, äußerte sich Florian Eißner, Leitung Marketing Düngemittel, bei der Feldbegehung während der Preview. Während der Messe wird der Ammoniak- und Harnstoffproduzent SKW ein neues Produkt und sowie einen Produkt-Relaunch präsentieren. Im Rahmen ihres Standkonzeptes wird das Unternehmen auch einen besonderen Fokus auf die Minimierung des ökolo-



Durch den in diesem Bereich schnell voranschreitenden technischen Fortschritt, wird es interessant sein, die neuesten Entwicklungen bei der Feldrobotik zu sehen.



Innovationen beim Pflanzenschutz sind wegen der schwindenden Zulassungen immer willkommen.

gischen Fußabdruck von Düngemitteln legen.

„Wir sind der einzige Aussteller, der die Pflanzen absichtlich schädigt“, eröffnete Daniel Rittershaus, Leiter Marketing und Kommunikation der Vereinigten Hagelversicherung, augenzwinkernd seine Standpräsentation. Mit der Hagelsimulationsmaschine „HASI“ wird die Vereinigte Hagel im Rahmen der DLG-Feldtage Schäden an Raps, Mais, Weizen, Erbsen und Rüben simulieren. „Wir wollen unseren Besuchern zeigen, dass Hagelschäden nicht immer so schlimm sind, wie anfangs vielleicht angenommen, dass es aber nichtsdestotrotz wichtig ist, gut abgesichert zu sein.“ Wer die Hagelsimulationsmaschine live in Aktion erleben möchte, hat die Chance dazu bei der Pressekonferenz der Vereinigten Hagel am Messemittwoch, dem 17. Juni, um 10 Uhr.

Fachprogramm und Aussteller sind komplett unter dem Link <https://kurzlinks.de/l8mc> zu finden. dlG/LW